

19.12.2018

Pressemitteilung

Einkommen der europäischen Landwirte bricht 2018 weiter ein

Letzten Freitag veröffentlichte Eurostat seine ersten Schätzungen zum Einkommen der Landwirte 2018. Wie von Copa-Cogeca erwartet, ist das reale landwirtschaftliche Einkommen nach einem Rekordanstieg 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 3 % gesunken. Auch der Nettounternehmensgewinn ist um 7 % zurückgegangen.

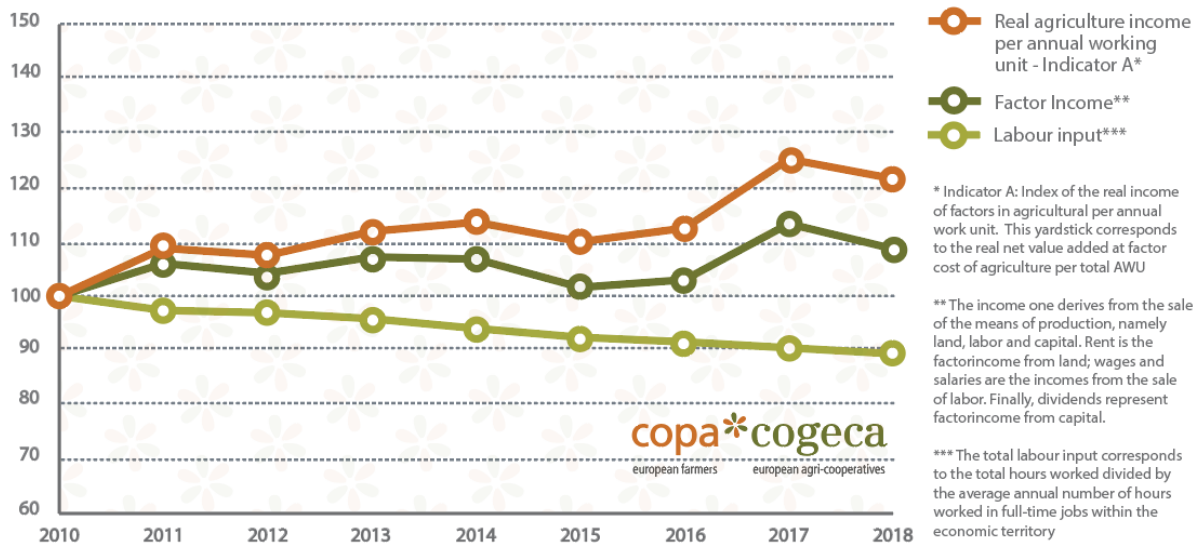
Auf den ersten Blick bieten die frisch veröffentlichten Daten auf EU-weiter Ebene ein gemischtes Bild. Während Dänemark den größten Teil der Einkommenszunahmen des letzten Jahres eingebüßt hat, sieht die Einkommenslage in Slowenien nach einem 15%igen Rückgang im vergangenen Jahr deutlich besser aus. Schweden, Litauen und Belgien verzeichneten Einkommensrückgänge, wohingegen Frankreich, Finnland und Italien den Status Quo erhalten konnten.

Diese unterdurchschnittlichen Ergebnisse hängen vermutlich mit den in mehreren Mitgliedstaaten aufgetretenen extremen Witterungsbedingungen zusammen. Von außergewöhnlich gravierenden Dürren im nördlichen Europa bis hin zu Überflutungen Mitte Oktober im südlichen Europa kam es zu zahlreichen Wetterphänomenen dieser Art. Pekka Pesonen, Copa-Cogeca-Generalsekretär, kommentierte die Zahlen: *„Die Folgen der gravierenden Dürreepisoden und Überflutungen auf den Betrieben beginnen, sich in den Statistiken niederzuschlagen. Dies ist umso besorgniserregender, da wir bereits jetzt wissen, dass sich dies auch auf das Einkommen der Landwirte 2019 auswirken wird. In vielen Regionen Europas wurden die Setzlinge durch diese extremen Witterungsverhältnisse beschädigt. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir und unsere Regierungen aus dieser Krise entsprechende Lehren ziehen. Die Mitgliedstaaten sollten nunmehr auf alle ihnen zur Verfügung stehenden Risikomanagementinstrumente zurückgreifen. Die Europäische Kommission ihrerseits muss solchen Krisen zuvorkommen und schneller handeln.“*



Long-term changes in agricultural income in the EU28

Index base year 2010=100, real terms



Betrachtet man die strukturellen Indikatoren, kann man davon ausgehen, dass ein deutlicherer Rückgang nur durch einen schrittweisen Abbau der Arbeitskräfte verhindert worden ist. Diese verzeichneten 2018 einen Rückgang von 1,5 %. Gleichzeitig sind die landwirtschaftlichen Betriebsmittelkosten (z.B. Saatgut, Energie, Schmiermittel, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel) kontinuierlich gestiegen, was den Druck für alle europäischen Landwirte für 2019 erhöht.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Katerina Vrublova
Policy Advisor
Katerina.Vrublova@copa-cogeca.eu

Jean-Baptiste Boucher
Communications Director
Handy: + 32 474 840 836
Jean-Baptiste.Boucher@copa-cogeca.eu

CDP(18)9460:1
